

Knopf-Fabrik Schorndorf.

Nachdem die unter obiger Firma bisher bestandene Actien-Gesellschaft laut Eintrags im Handels-Register zu Schorndorf in Liquidation getreten ist, machen wir die, um der durch Artikel Nr 243 des H. G.-B. eingeschriebenen Form zu genügen, mit dem Anfügen bekannt, daß es den Gläubigern der Gesellschaft freisteht, sich bei dem Liquidator Herrn A. Fischer, Banquier in Stuttgart, Königstraße Nr. 45 zu melden, daß jedoch Herr Joseph Widmann in Schorndorf das Geschäft mit allen Activen und Passiven zur unveränderten Fortführung übernommen hat.

Schorndorf, 15. März 1878.
Stuttgart,

Knopf-Fabrik Schorndorf in Liquidation.

31
Heu, Stroh und Strohhalm
verkauft
B. Seybold, Flaschner.

Unterürbach.
Ein anderhalbschlüßiges neues

Bett

im besten Zustand, hat stückweis ober ganz
gegen Barzahlung billig zu verkaufen.

Heute Dienstag Abend
M o s t - T a g
im Lokal.

Abelberg
1 tüchtiger Ziegler & 1 Lehmschmied
werden gesucht von

Blüderhausen.
A. Schmalzried, G. Rath, setzt dem
Verkaufe aus:
Heu, Stroh, 1 Bernerwägelchen
samt Chaisensitz,
mehreres Hochgeschirr & 1
großen angemachten Leiterwagen.

Schnaitb.
300 Mark
Pflanzschiff hat gegen gesetzliche
Sicherheit sogleich anzuleihen.
Gottlieb Benz.

Hebsack.
Eine Bäckermühle sammt Wärgband
ist zu kaufen. Näheres bei
Amtsdiener Palmer.

Dem Most... und Capellmeister
der türkischen Musik zu seinem heutigen
Wiegensfest ein dreifach donnerndes
Hoch, daß das ganze Mostlokal wackelt.
Mehrere Most...

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.

Insertionspreis:
die dreispaltige Seite ober
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljähr. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M 15 S.

Nr 35.

Donnerstag den 21. März

1878.

Bekanntmachungen.

Berathungs-Gegenstände

für die neunundzwanzigste Jahres-Versammlung württembergischer Schafzüchter und Wolle-Interessenten in Heidenheim
den 1. April 1878.

- 1) Verbesserung der Gemeinde- besonders der Allmand-Weiden.
Zur Besprechung eingeleitet von Oekonom Mayer in Steinheim.
- 2) Genügen die Einrichtungen auf den württembergischen Wollmärkten den Interessen der Käufer und Verkäufer oder in welcher Beziehung wäre eine Aenderung wünschenswert?
Zur Besprechung eingeleitet von Freiherrn v. Böllmarth in Hohenroben.
- 3) Welche Zuchtrichtung entspricht am meisten den wirtschaftlichen Verhältnissen der Alb?
Zur Besprechung eingeleitet von Direktor Dr. v. Rau in Hohenheim.
- 4) Ist es rathsam nach den Erfahrungen praktischer Schafzüchter diejenigen Silberlämmer, welche mit einem Vocklamm als Zwillinge geboren sind, sobald wie möglich für den Metzger zu bestimmen, weil sie unfruchtbar sind?
Zur Besprechung eingeleitet von Direktor Dr. v. Ruff in Stuttgart.
- 5) Werden die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. März 1873 Art. 24 bis 29, welche das Weiden der Wanderschafe verbieten, in hiesiger Gegend ausgeführt oder nicht?
Zur Besprechung eingeleitet von Oberamtmann Voller in Heidenheim.

Stuttgart, den 15. März 1878.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft.

An die Ortsbehörden,

den Baumsatz an den Straßen betr.

Nach gemachten Wahrnehmungen werden die Vorschriften über den Baumsatz an den Straßen häufig außer Acht gelassen und der Pflege der Obstbäume nicht diejenige Aufmerksamkeit gewidmet, welche zu ihrem Gedeihen nothwendig ist. Nicht selten wird beim Baumsatz die vorgeschriebene Entfernung eines Baumes vom andern nicht eingehalten, die jungen Bäume werden beim Nachsatz entweder zu nah oder zu entfernt vom Straßenrand gesetzt, es werden häufig nicht genügend erstarkte und im Stamm zu kurze Bäume verwendet, ohne gute Stüdel, ohne Bänder und ohne Dornumgebung zum Halt und Schutz der jungen Bäume. Abgängige Bäume werden meistens nicht entfernt, die Baumstumpen nicht immer ausgegraben und ungenügend geschieht das Aussäen der alten Bäume.

Das Oberamt sieht sich daher veranlaßt, die Vorschriften über den Baumsatz an den Straßen nachstehend auf's Neue in Erinnerung zu bringen.

Der Baumsatz ist an den Straßen gesetzliche Obliegenheit der anstoßenden Güterbesitzer und zwar sind von ihnen fruchtbare Bäume zu pflanzen. An solchen Orten dagegen, wo derartige Bäume aller Verfüge ungeachtet nicht vorkommen, dürfen auch Waldbäume gepflanzt werden.

An hohen Einschnittsböschungen, ebenso bei hohen Straßendämmen, welche am Rande mit Bäumen bepflanzt werden, ist den angrenzenden Grundbesitzern der Baumsatz für die Straße erlassen.

Die jungen Bäume, welche von den Grundbesitzern der Straße entlang gesetzt werden, müssen gehörig erstarkt, am Stamme wenigstens 3 cm (1 Zoll) dick und 2 Meter (7 Fuß) hoch sein.

Dieselben sind in Entfernungen von 2,8 Meter (10 Fuß) vom Straßenrand und von 10,3 Meter (36 Fuß) unter sich zu setzen, mit Dornen zu verwahren und mit starken Stüdeln und guten Bändern zu versehen. Außerdem sind die Bäume über Kreuz zu setzen bergestalt, daß diejenigen Bäume, die auf der einen Seite der Straße gesetzt werden, gerade gegenüber der Mitte des zwischen zwei Bäumen auf der andern Seite der Straße befindlichen Zwischenraums von 10,3 Meter (36 Fuß) zu stehen kommen. Abgehende Bäume sind alsbald durch junge Bäume zu ersetzen, vorausgesetzt, daß der Zwischenraum zwischen den zwei benachbarten Bäumen mindestens 10,3 Meter beträgt.

Dürre Aeste sind zu beseitigen, die auf die Straße überhängenden Zweige in der Art einzukürzen, daß über dem Nebenzweig am Rand der Straße eine lichte Höhe von 2,3 Meter (8 Fuß) für den Fußwandel und 85 Centimeter (3 Fuß) vom Straßenrand einwärts der Straße eine Höhe von 4 Meter (14 Fuß) für den Wagenverkehr frei bleibt.

Erlaubt die größere Breite einzelner Straßen — zumal bei geringerer Frequenz derselben eine schonendere Behandlung der Bäume, so soll eine solche verwehrt sein.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, von Vorstehendem nicht nur die Güterbesitzer sondern auch die Feldschützen und Straßenvorsteher in Kenntniß zu setzen und die Gemeindefiscianten unter Strafanandrohung anzuweisen, jede Nichtbeachtung der Vorschriften dem Ortsvorsteher anzuzeigen. Die Staatsstraßenvorsteher werden dießfallsige Weisung von der K. Straßenbauinspektion erhalten und der Oberamtsbaumeister wird bei seiner Visitation im nächsten Frühjahr von dem Vollzug der gegebenen Vorschriften sich überzeugen, auch vorkommende Nichtbeachtung derselben zur Kenntniß des Oberamts bringen.

Den 20. März 1877

K. Oberamt.
Baum.

Konstantinopel, 15. März Die russischen Truppen in Richtung von Gallipolis erhielten Zuzug. Einige Truppen-
teile sollen am Mittwoch in Buzulbere zur Rückkehr nach Oessa
geschickt werden. Zwei weitere englische Panzerschiffe sind in
Savfet und Sabulla Pascha gehen zum
angriffe nach Berlin. Der Aufstand breitet sich in den Distrik-
zwischen Salonichi und Thessalien aus. Die Russen sollen
Streitkräfte in Scharkioel concentriren. Dieselben sollen
die Gefangenen freigeben, einer Anzahlung von 3 Mill.
und verlangen.

London, 15. März. Behufs weiterer Verstärkung der
Armee im Orient hat die Admiralität die Zurückhaltung aller
über Fahrt nach dem Ausland begriffenen Kriegsschiffe ange-
ordnet.

London, 15. März. Das Journal „Globe“ will erfahren
haben, daß die für den event. Dienst im Auslande zunächst vor-
zuziehenden Genie Offiziere benachrichtigt worden seien, sich zur Ein-
stellung bereit zu halten; auch sollten im Falle des Bedürfnisses
illigen Bataillone für den activen Dienst organisiert werden.

Schorndorf.

An die Ortsarmenbehörden.

Hinsichtlich des Bezirkskrankenhauses dahier besteht da und dort noch eine irrige Auffassung, indem Kranke und namentlich solche Kranke Personen, welche für landarm erachtet werden, ohne Weiteres an die erwähnte Kranken-Anstalt oder an die hiesige Ortsarmenbehörde gemeldet werden.

Nach §. 28 des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz liegt die Unterstützung eines Hilfsbedürftigen vorläufig demjenigen Ortsarmenverbande ob, in dessen Bezirk er sich beim Eintritt der Unterstützungsbedürftigkeit befindet. Die Unterstützung erfolgt vorbehaltlich des Anspruchs auf Erstattung der Kosten, bezw. auf Uebernahme des Hilfsbedürftigen gegen den hiezu verpflichteten Armenverband und zwar, wenn der zu Unterstützende einen Unterstützungswohnsitz hat, des Ortsarmenverbands seines Unterstützungswohnsitzes und wenn er keinen Unterstützungswohnsitz hat, desjenigen Landarmenverbands, in dessen Bezirk er sich bei dem Eintritt in die Hilfsbedürftigkeit befand (s. §. 30 des erwähnten Gesetzes).

Hienach erscheint die einfache Verweisung kranker Hilfsbedürftiger an das Bezirks-Krankenhaus oder an den Ortsarmenverband Schorndorf als unzulässig.

Wenn Ortsarmenbehörden in den Fall kommen, von dem Bezirks-Krankenhaus Gebrauch zu machen, so ist die Aufnahme einer kranken Person schriftlich nachzusuchen, auch hat die Vernehmung des Hilfsbedürftigen nach dem vorgeschriebenen Formular vorauszugehen. Den Ortsarmenverbänden bleibt vorbehalten ihre Kostenerstattungsansprüche an den zuständigen Orts- bezw. Landarmenverband geltend zu machen.

Den 20. März 1878.

K. Oberamt.

Sonn.

Revier Hohengehren. Hopfenstangen-Verkauf.

Dienstag den 26. März

aus Vogtschau bei Baach: 910 sichte Hopfenstangen von 7-11 m. Länge. Abends 4 Uhr im Vogtschau auf dem Baacher Postweg

Schorndorf

Fahrrik-Verkauf.

In der Gant- sache des verstorb. Heinrich Benz, Weingtr. dahier, wird am

Samstag den 23. März 1878

Morgens 8 Uhr

die vorhandene Fahrrik in dessen Wohnung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:

1. 2 Räder, Manns- und Leibweisszeug, Betten und Bettgewand, Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Bettlatten, 2 Kleider- und 1 Küchenkasten, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschir, Faß- und Bandgeschir, als 4 Fässer im Gehalt von ca 3 und 1 1/2 Eimer, 6 und 2 Fmi, 2 alte Fässer, eine 4jährige Herbst- stande sammt Trethgeschir, 1 kleines Feldgeschir, 1 Weinbutten und 1 Eichzuber; ferner 1 Eimer Betren und 12 Fmi Mist, 5 Str Heu und Dehmb, sowie 3 Gaisfen. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Schorndorf den 16. März 1878.

K. Gerichtsnotar.

Saupp.

Schweineschmalz

das A 66 A, bei 5 A 60 A,

Erddöl

per Liter 30 A, bei 5 Liter 28 A, bei

Carl Fischer, Seifenfieder

vormal's C. Schmidt.

2,

Den Gemeindepflegen wird hienit eröffnet, daß in Folge Bekanntmachung des Reichsbank-Directoriums vom 16. d. M. und auf Grund Erlasses der K. Staatscassenverwaltung vom 18. d. M. die **preussischen Banknoten** zu 100 M bei diesseitiger Casse nicht mehr angenommen werden.

Schorndorf den 16. März 1878.

Oberamtspflege.

Fuchs.

Schorndorf.

Wiederholter Verkauf einer Gastwirthschaft.

Am Montag den 8. April

Nachmittags 2 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhaus das dem **Wilhelm Feyhl** allhier zustehende **Gasthaus zum Hirsch**, bestehend in

2 Ar 72 Mtr. einem Stockigten sehr geräumigen Wohnhaus in der oberen Stadt, an der Hauptstraße, mit gewölbtem Keller und heizbarer Regelhahn,

B.-B.-Anschlag 27,600 M,

1 Ar 26 Mtr. einer zehnmüthigen Scheuer hinter dem Wohngebäude,

B.-B.-Anschlag 2240 M,

5 Mtr. einer Metz- und Waschküche,

B.-B.-Anschlag 400 M,

54 Mtr. und

24 Mtr. Hofraum, worauf ein Schweinestall befindlich,

4 Ar 81 Mtr.

im Wege des öffentlichen Aufstreichs nochmals zum Verkauf gebracht, wozu Kaufs-

liebhaber wiederholt eingeladen werden.

Den 20. März 1878.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

2,

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Erbsmasse des verstorbenen **Georg Friedrich Weidner**, Bauer von hier, kommt am

Dienstag den 26. März

Nachmittags 2 Uhr

folgende Liegenschaft zum Verkauf:

43 Ar 13 Mtr. Acker in der oberen Straße,

11 Ar 88 Mtr. Baumacker im Hof,

8 Ar 63 Mtr. Land bei der neuen Brücke,

27 Ar 8 Mtr. Wiesen im Aichenbach,

16 Ar 37 Mtr. Wiesen im Hof beim Dürrenbach,

30 Ar 64 Mtr. Wiesen in der Altsache.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Schorndorf, 20. März 1878.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

Schorndorf.

In der Untersuchungssache gegen den abwesenden **Albert Ludwig Wacker** von Eplingen, bürgerlich in Schorndorf wegen Verletzung der Wehrpflicht ist von der Raths- und Anklagelammer des K. Kreisgerichtshofs in Stuttgart am 28. Februar 1878 in Gemäßheit des Art. 490 der Straf-Prozessordnung die Beschlagnahme des Vermögens des abwesenden Beschuldigten beschlossen und verordnet worden, daß denselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechten auf dem Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte untersagt sein solle.

Dieser Beschluß wird einer Weisung des K. Oberamtsgerichts Eplingen vom 5. März 1878 zu Folge hienit öffentlich bekannt gemacht.

Den 19. März 1878.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

DG. Adler.

Schorndorf.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Gantmasse des **Gottlieb Friedrich Hutt**, Schreiners dahier, kommt am

Samstag den 6. April

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 Ar 35 Mtr. ein Stock Wohnhaus an der Straße nach

Weiler, mit gewölbtem Keller, 1877 neu erbaut,

1 Ar 44 Mtr. Hofraum dabei,

2 Ar 79 Mtr. und

2 Ar 51 Mtr. Gras- und Baumgarten beim Haus,

Anschlag zusammen 8000 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 18. März 1878.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

2,

Großheppach.

Am Feiertag **Maria Verkündigung**, Nachmittags 1 1/2 Uhr, wird hier das jährliche

Missionsfest

gefeiert, wozu alle Missionsfreunde herzlich eingeladen werden.

Pfarramt.

Winterbach.

860 Mark

können bis Georgi erhoben werden bei der

Stiftungs-Pflege.

2,

1, **Stuttgarter**

Kirchen- und Pferde-Loose

bei **Carl Veil.**

2,

1, **Victoria-Saaterhsen**

sowie **Sellerlinsen**

bei **Carl Veil.**

Einen jungen kräftigen

Biehwärter

(Farrenknecht), sucht in Wälde bei gutem Lohn

Märterer z. Löwen

in Waiblingen.

Nähere Auskunft erteilt **Bäcker Dittel** in Schorndorf.

2,

1, **Bösartige** Knochen- und Fuß-

geschwüre, nasse u.

trockene Flechten, Salzfluß u. offene Wunden jeder Art werden sicher ge-

heilt durch das berühmte **Schrader'sche**

Pflaster (Indian Plaster) Paq 3 M.

Apoth. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

2,

Handwerkerbank Schorndorf. E. G.

Am Montag den 25. März (Feiertag Maria Verkündigung) findet die jährliche

General-Versammlung

der Handwerkerbank auf dem Rathhaus hier statt, wobei sämtliche Mitglieder von hier und auswärts zu erscheinen haben. Anfang 3 Uhr.

Tages-Ordnung:

Rechnschafts-Bericht. Neuwahl von 4 Ausschuß-Mitgliedern und der Control-Commission.

Die Einlage-Bücher sind zur Eintragung der Dividende mitzubringen.

Der Vorstand.

B. Henz.

2,

Einladung.

Zur gemeinsamen Feier des Kaisers Geburtstags laden wir unsere Mitbürger und die verehrlichen Vereine auf Freitag Abends 7 1/2 Uhr in den Saal der Krone freundlichst ein.

Es ist die Absicht, wie seither üblich gewesen, ein Bankett mit Festrede und nachfolgenden Toasten zu halten.

Für Musik ist gesorgt. Besondere Einladungen an die Vereine ergehen nicht.

Im Auftrag vieler:

Reitner. Aldinger.

Krämer. Grünzweig.

Arnold. u. f. w. u. f. w.

Knopf-Fabrik Schorndorf.

Nachdem die unter obiger Firma bisher bestandene Actien-Gesellschaft laut Eintrags im Handels-Register zu Schorndorf in Liquidation getreten ist, machen wir dieß, um der durch Artikel Nr 243 des H. G.-B. eingeschriebenen Form zu genügen, mit dem Anfügen bekannt, daß es den Gläubigern der Gesellschaft freisteht, sich bei dem Liquidator Herrn **A. Fischer**, Banquier in Stuttgart, Königstraße No. 45 zu melden, daß jedoch Herr **Joseph Widmann** in Schorndorf das Geschäft mit allen Activen und Passiven zur unveränderten Fortführung übernommen hat.

Schorndorf, 15. März 1878.

Stuttgart,

Knopf-Fabrik Schorndorf

in Liquidation.

3,

Gladbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1876:

Emittirtes Grundkapital	Mark	6,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1876	"	3,310,193. 95 A.
Prämien und Kapital-Reserven	"	1,902,284. 98 A.
Vericherungssumme im Laufe des Jahres 1876	"	1,932,221,505. —

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objecte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und außerdem Spiegelglascheiben gegen Bruch.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei vorgenannter Gesellschaft empfiehlt sich **Beutelsbach** im März 1878.

2,

Johannes Löhrer,

Schreinermeister.

Zum ehrenden Andenken und zur würdevollen Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wird die Bürgerchaft eingeladen, am kommenden Freitag den 22. ds. Mts. sich durch allgemeine Besorgung zu betheiligen
Mehrere Bürger.

R u s s e n e h l empfiehlt zum billigsten Preis
C. Junginger, J. Sonne.

Chocoladen
von Gebrüder Stollwerck, Köln.
Lieferanten der Höfe von Preußen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland etc. etc., garantiert pure Cacao und Zucker, auf Lager in Schorndorf bei **J. Vell's Witw.** beim Hirsch

Schorndorf.
3 Paar **Spanarten-Vögel**, Trompeter, einen vollständigen **Schuhmacher-Handwerkszeug**, welcher auch einzeln abgegeben wird, hat zu verkaufen
Hirschberger.

Das 120 Seiten starke Buch **Sicht & Rheumatismus** eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einlieferung von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.** Die beigebrachten Mittheile beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.
Schlosser **Fischer** Wm. verpachtet 1. Viertel **Ucker** im Sängchen.

Ungefähr 30 Cir. **Senf**, auch zentnerweis verkauft
C. Junginger, J. Sonne.

Vertrauen kann ein Kranker
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst schnelle, ja fannenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche abgedruckten zahlreichen Original-Mittheile, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauen, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angelegte praktische Kurse gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzulegenden, 544 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**, 100. Aufl., Zabel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einlieferung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig bei **C. F. Ziegenbalg** in **Stuttgart**, sowie in der **Expedition ds. Bl.**

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erträgerlohn vierteljährl. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nº 36.

Samstag den 23. März

1878.

Bekanntmachungen.

An die Herren Verwaltungen-Aktuare

Da nach einer Mittheilung der k. Steuerkommissäre wegen ungenauer Auseinanderhaltung derjenigen Gewerbetreibenden, welche in den Parzellen wohnen, von denjenigen, welche im Hauptort ihren Wohnsitz haben, für Feuer die betreff der einzelnen Parzellen an Gewerbe-Steuer-Kapital und Gewerbesteuer pro 1877/78 nicht festgestellt werden konnte, so werden die Verwaltungen-Aktuare der zusammengefügten Gemeinden hienit veranlaßt, das Ergebniß der bei der bevorstehenden Umlage stattfindenden Ausschreibung der Gewerbe-Cataster betreff derjenigen Parzellen, welche eine eigene Steuerverwaltung haben, dem Amts-Versammlungs-Aktuar anzuzeigen, damit die Amtsschadensbetreffe dieser Parzellen bei der Oberamtspflege speziell zur Erhebung eingewiesen werden können.

Schorndorf den 19. März 1878.

K. Oberamt.
Baur.

Der 22. März 1797
Ist der Tag an dem im Nordosten Deutschlands ein Stern aufging, der bestimmt war, im Verlauf von 2 Menschenaltern einem großen Volke zur hellleuchtenden Sonne zu werden.

Was Kaiser Wilhelm der Erste den Deutschen geworden ist, das kündigt heute der weithin schallende Ton der Glocken im ganzen Reich, das lebt heute in Millionen freudig erregter Herzen, die ihre Gebete für den Wiederhersteller desselben zum Himmel senden.

Sehr verschieden haben die wechselnden Verhältnisse der Völker zwischen Mosel und Weichsel, zwischen Fels und Meer die Aufgaben der Deutschen Kaiser in 10 Jahrhunderten gestellt, und sehr verschieden sind diese jenen gerecht geworden. Aber wo Einer aus der großen Zahl der Helben und Befehlshaber hervortritt, an den sich dankbare oder staunende Erinnerung knüpft, da waren es immer Männer, die durch persönliche Eigenschaften die Liebe des Volkes ebenso gewonnen, wie sie durch kluges und hohes Thun seine Ordnung nach Juten und seinen Frieden nach Außen gewahrt hatten. Heute aber sitzt durch den einmüthigen Ausspruch der Nation und ihrer Fürsten berufen auf hohem Thron Einer, der durch seine Leutseligkeit alle Herzen gewonnen hat, der Ordnung nach Juten fördert wie Keiner vor ihm, der nach unvergleichlichen Kämpfen Deutschland größer gemacht hat als es je gewesen ist und der mit weiser Selbstbeherrschung die Klippe, an der die Besten seiner Vorgänger scheiterten, vermieden hat, indem er allen Versuchungen widersteht, mehr zu wollen als Deutschland zu Ruh und Frommen gereicht. Menschenfreundlich wie Maximilian II. und tapfer wie die Hohenstaufen ist er weiser als alle seine Vorgänger und ein Hort des Friedens.
K.

Tages-Begebenheiten.

Eningen, 16. März. Gestern Abend erichof sich der hiesige Revierförster mittelst eines Revolvers in seiner Wohnung. Derselbe wurde vor ca. 2 Jahren hierher versetzt und erfreute sich der allgemeinen Achtung. Die Gründe, welche ihn zu der traurigen That veranlaßten, sind unbekannt.
(N. E.)

München, 12. März. Ein Elefant der Kaufmann'schen Menagerie, welcher in letztvergangener Nacht im Centralbahnhofe zur Abfahrt für heute früh verladen wurde, wußte nach einiger Zeit an seinem eingeschlafenen Wärter vorüber aus dem Wagen zu entkommen, spazierte im Bahnhofe umher, erprobte die Festigkeit der Bedachung eines Wächterhäuschens, indem er sich mit den Vorderfüßen darauf stellte und trollte dann einem ankommenden Lastzuge entgegen. Ein Bahnwärter, welcher denselben zu vertreiben suchte, wurde mit einer leichten Häufelbewegung in den Graben stürzt, vermochte jedoch dem herantretenden Zug noch rechtzeitig das Haltsignal zu geben, so daß ein Zusammenstoß mit dem kolossalen Thiere vermieden blieb. Den

ingzwischen allarmirten Menageriewärtern gelang es, sich ohne weitere Zwischenfälle des Flüchtlings zu versichern und ihn in den Wagon zurück zu bringen.

Man schreibt dem „B. Brf. C.“ aus **Hamburg**: Großes Aufsehen erregte an der Börse die aus Baltimore hier eingegangene Mittheilung, daß der Capitän Campbell vom englischen Schiff „Alice“, welches für die hiesige Firma Grafemann und Stavenhagen eine Ladung Kaffee nach Hamburg bringen sollte, den Namen des Schiffes unterwegs auf eigene Faust in „Alexis“ umgeändert habe, nach Baltimore gefegelt sei und dort den Kaffee zu verkaufen gesucht habe, auch wirklich 1800 Sack verkaufte. Das Reichskanzleramt hat auf erhaltene Mittheilung die Verhaftung des Capitäns und die Beschlagnahme der Waare verfügt. In Folge dessen ist das betreffende Schiff nebst Ladung in Baltimore mit Beschlag belegt worden.

Bukarest, 18. März. Die Pforte nahm das Anerbieten Rumäniens wegen Auswechslung der Gefangenen an; dennoch unterbleibt einstweilen die Ausföhrung, weil Rußland die Einwendung der Nichtopportunität dagegen erhob.

Konstantinopel, 18. März. In Sidatalbja, Eshelmedje und der Umgebung von San Stefano sind 25,000 Russen eingetroffen, um einen Theil der taiferlichen Garde zu ersetzen, die Mittwoch nach Oessa eingeschifft werden soll. Russischerseits werden sowohl die christlichen als auch die mohamedanischen Bewohner Bulgariens entwaffnet, um Streitigkeiten zu verhüten. Der Sultan verlieh dem Premierminister Achmed Bekir Pascha den Osmanieorden erster Classe und einen Säbel mit goldener Scheide.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 5. März bis 15. März 1878.

- Geburten:**
Den 5. März: Marie Magdalene, Kind des Herrmann Schmid, Buchbinders.
Den 11. März: Elise Mathilde, Kind des Friedrich Steiger, Schneiders.
Den 14. März: Ein gleich nach der Geburt wieder verstorbenes Knäblein des Gottlieb Bälble, Sägers.
Eheschließungen:
Den 12. März: David Birt, Schäfer mit Louise geb. Steineffel.
Sterbefälle:
Den 11. März: Johannes Albert, Kind des Mathäus Frank, Steuermästers, 1 Jahr 4 Monate alt.
Den 14. März: Ein gleich nach der Geburt wieder verstorbenes Knäblein des Gottlieb Bälble, Sägers.
Den 15. März: Carl Ernst, Kind der ledigen Catharine Wahl von Gerabstetten, 8 Tage alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Revier Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

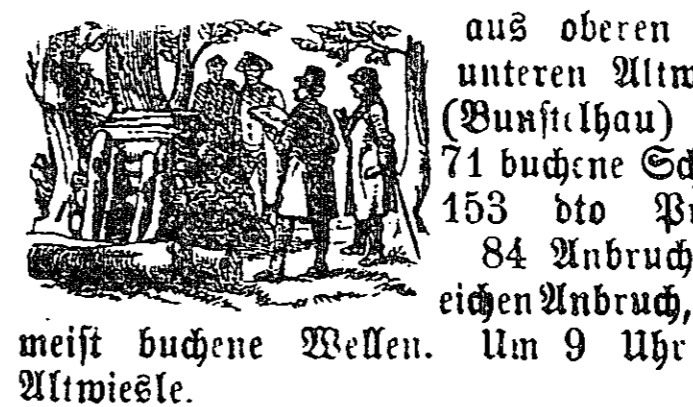


Dienstag den 2. April
aus Saalen, Hochbergswand, Lohdobel, Aienbägle und Schlitzen:
30 Eichen 34 Fm., 14 Buchen 16 Fm., 8 Birken 5 Fm., 6 Erlen 2 Fm., 340 Stück **Nadelholz-Langholz**: 100 Fm. I. Cl., 120 II. Cl., 61 III. Cl. 44 IV. Cl., 20 Stück V. Cl. 45 Fm. **Sägholz**: 118 . Cl., 34 II. Cl., 0,9 III Cl. 250 **Nadelholz-Stangen** von 5--11 m. Länge. Nm.: 1 eichene Scheiter, 39 buchene Scheiter, 26 dto. Prügel, .97 tannene Scheiter, 61 dto. Prügel, 40 Anbruch. Morgens 9 Uhr in der Saalen. Das Nadelholz-Stammholz kommt von 12 Uhr an im Stern in Plüderhausen zum Verkauf.

Revier Gerabstetten. Stammholz-Verkauf.

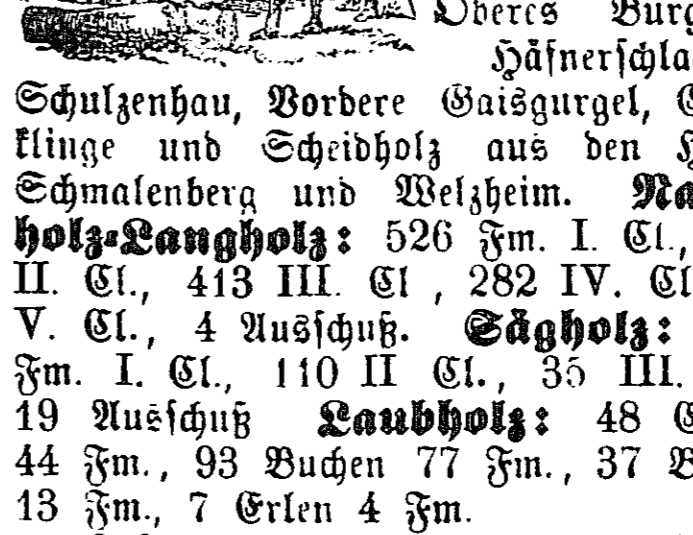
Freitag und Samstag den 5. und 6 April 1878
aus Koblhau, Fucheloch, Rehhalde, Kohlrain, Jägergarten, Sulzbüdel, Sonnenberg, Königsleiche, Frauenhang und Ahelesanne. 21 Eichen 25 Fm., 2 Eizbeer 0,7 Fm., 1 Eiche 0,3 Fm., 33 Buchen 24 Fm., 10 Birken 2 Fm. Fichtenlangholz: 11 St III. Cl. 15 Fm., 250 St. IV. Cl. 209 Fm., 700 St. V. Cl. 126 Fm. Fichtenkämme: 7 St. II. Cl. 4 Fm., 508 St. V. Cl. 98 Fm., letztere hauptsächlich zu Pfahlholz geeignet. Je um 9 Uhr, am 1. Tag im Koblhau, am 2. Tag in der Rehhalde. Die Laubholzstämm kommen am 2. Tag zum Verkauf.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.



Donnerstag den 4. April
aus oberen und unteren Altwiesle (Bunzelshau) Nm.: 71 buchene Scheiter, 153 dto Prügel, 84 Anbruch, 6 eichen Anbruch, 3500 meist buchene Wellen. Um 9 Uhr beim Altwiesle.

Revier Welzheim. Laub- und Nadel-Stammholz-Verkauf.



Mittwoch und Donnerstag den 3. und 4. April
aus Schweizergehren 2, Schmalenberg 1, Müllersgehren 1, Häfersgehren 1, Richteneichen, Oberes Burgholz, Häfersschlag, Schulzenhau, Borede Gaisgurgel, Glasflinge und Scheidholz aus den Huten Schmalenberg und Welzheim. **Nadelholz-Langholz**: 526 Fm. I. Cl., 495 II. Cl., 413 III. Cl., 282 IV. Cl., 45 V. Cl., 4 Ausschuß. **Sägholz**: 235 Fm. I. Cl., 110 II. Cl., 35 III. Cl., 19 Ausschuß **Laubholz**: 48 Eichen 44 Fm., 93 Buchen 77 Fm., 37 Birken 13 Fm., 7 Erlen 4 Fm.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf.



Mittwoch den 3. April
aus Schupfhäusle und Schibholz aus Kegelesau, Saufang Binsenhau, Alteshor, Buch- und Pfaffenholz. Nm.: 664 buchene, 10 birkene, 33 erlene, 10 fichtene Scheiter und Prügel, 609 Ausschuß. Morgens 9 Uhr im Schupfhäusle.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Georgs Friedr. Weidner, gewesenen Fuhrmanns dahier, kommt dem Antrage der Erben zu Folge am **Dienstag den 26. März 1878** Morgens 8 Uhr die vorhandene Fahrniß als Bücher, Mannskleider, Leibweizzeug, 1 vollst. Bett, Bettgewand, Küchensgeschirr, Schreinwerk, vorunter 1 Tisch, 1 Bettlade, 1 Kleiderkasten, 1 Lehnstuhl, sowie allgemeiner Hausrath, in der in der Rommelgasse gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Schorndorf den 19. März 1878.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Plissées!
werden rasch, pünktlich und billig geiegt im Haus des Herrn Bäcker **Distel** über 1 Treppe.